

VE KOMBINAT

PRÄCITRONIC

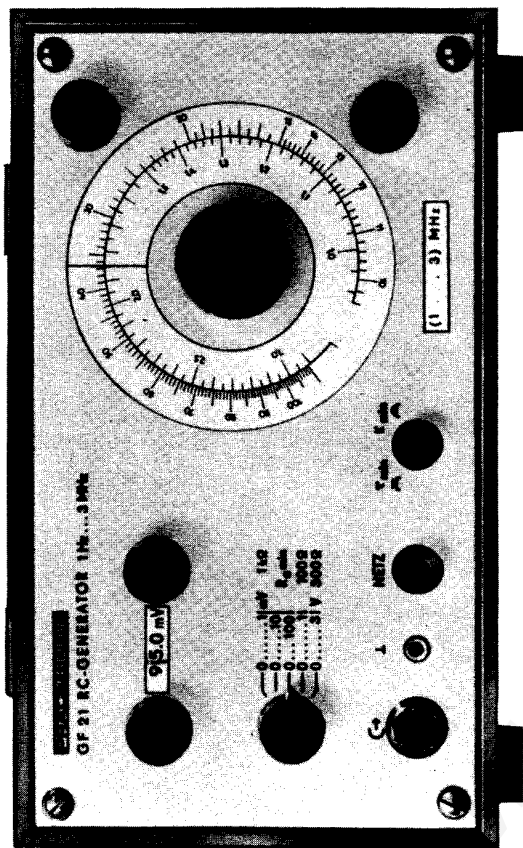
DRESDEN · STAMMBETRIEB

ELEKTRONISCHE MESSGERÄTE

BREITBAND-RC-GENERATOR GF 21

Inhalt

	Seite
1. Verwendungszweck	7
2. Technische Kennwerte	8
3. Zubehör	10
4. Wirkungsweise	10
5. Mechanischer Aufbau	12
6. Bedienungsanleitung	13
6.1. Vorbereitung zur Inbetriebnahme	13
6.2. Bedienelemente	14
6.3. Einstellung der Frequenz	14
6.4. Klirrfaktor	14
6.5. Einstellung der Ausgangsspannung	15
7. Wartung	16
7.1. Sicherung	16
7.2. Auswechseln des Kontrollkämpchens	16
7.3. Funktionskontrolle	17
8. Service	17
9. Schalteilliste	18
10. Schaltteilanordnung	26
11. Stromlaufplan	37



1. Verwendungszweck

Der Breitband-RC-Generator GF 21 ist zur Erzeugung von Sinusspannungen vom Infrarot- bis zum HF-Gebiet bestimmt.

Seine technischen Vorzüge:

- Hohe Frequenzgenauigkeit und -konstanz im gesamten Frequenzgebiet
- Einfache Frequenzeinstellung auf übersichtlicher Kreisskala
- Gute Frequenzauflösung durch einen Frequenz-Feintrieb
- Digitale Spannungseinstellung zwischen 50 μ V und 3 V belastungsunabhängig mit großer Genauigkeit
- Sehr geringer Oberwellen- und Fremdspannungsgehalt
- Hohe Betriebssicherheit durch Volltransistorisierung
- Leicht transportabel infolge relativ geringer Masse und günstiger Gehäuseform, gestatten seinen universellen Einsatz in Forschungs- und Entwicklungslaboratorien, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen sowie für betriebliche Zwecke in Prüffeld und Fertigung.

Die hohe Genauigkeit aller Parameter erspart bei vielen Meßaufgaben die Kontrolle von Frequenz- und Amplituden durch zusätzliche Meßgeräte üblicher Genauigkeit.

Der Generator ist deshalb besonders vorteilhaft für die Aufnahme von Frequenzgängen, für Dämpfungs- und Verstärkungsmessungen, Frequenzvergleiche, Filter- und Klirrfaktormessungen geeignet.

2. Technische Kennwerte

Frequenz	1 Hz ... 3 MHz
Gesamtumfang, siebenfach unterteilt	
Teilbereiche	1 Hz ... 10 Hz 10 Hz ... 100 Hz 100 Hz ... 1 kHz 1 kHz ... 10 kHz 10 kHz ... 100 kHz 100 kHz ... 1 MHz 1 MHz ... 3 MHz
Grundfehler	< 5 % < 1,5 %
Bereiche	1 Hz...10 Hz 10 Hz...3 MHz
Temperatureinfluss	< 0,1 % / grd < 0,05 % / grd < 0,01 % / s
Bereiche	1 Hz...100 Hz 100 Hz...3 MHz
Kurzzeitstabilität (f > 1 kHz)	50 μ V...3 V
Amplitude	
Gesamtumfang	0...1/10/100 mV 0...1/3 V
komma- und einheitenrichtig einstellbar durch die Knöpfe	0/1/.../8/9
Bereichsschalter	00/05/10/.../95/99
Schalter "1. Ziffer" beschriftet mit	
Interpolationsregler beschriftet mit	
Grundfehler (3 V; R_a > 10 R_a min)	< 5 % < 2 %
Bereiche	1 Hz...10 Hz 10 Hz...3 MHz
Zusatzfehler durch	
Digitalen Spannungsteiler	< (3,5 % \pm 50 μ V) < (1,5 % \pm 50 μ V) < (3 % \pm 100 μ V) - 1 %
f < 3 Hz	
3 Hz...2 MHz	
f > 2 MHz	
Belastung mit R_a min (mV-Bereiche)	

Ausgangsleistung, maximal	30 mW
Klirrfaktor	< 1 %
Stellung τ min	
Stellung K min	
60 Hz...100 kHz	< 0,125 %
100 kHz... 1 MHz	< 0,75 %
1 MHz... 3 MHz	< 1,5 %
Widerstand	
Innenwiderstand	< 10 Ω
mV-Bereiche	< (1 Ω + J ω 0,5 μ H $\frac{J}{\omega}$ 6000 μ F)
V-Bereiche	
minimaler Außenwiderstand R_a min	1000 Ω
mV-Bereiche	
V-Bereiche	100 Ω 300 Ω

Gleichspannungsbelastung des Ausganges
maximaler Spitzenwert der von außen an den Ausgang gelegten Spannung
 mV-Bereiche \pm 1 V
 V-Bereiche - 1,5 V...+ 10 V

Allgemeines

Netz	(190...240) V (48... 62) Hz ca. 10 VA
Anheizzeit	< 30 min
Schutzklasse	II
Funktstörgrad	K
Einsatzklasse nach TGL 14283	

Einflußgrößen Referenzbedingungen Grenzarbeitsbedingungen

Temperatur	23 °C \pm 2 grd	(5... 40) °C
rel. Feuchte	(40...60) %	(10... 85) %
Luftdruck		(600...1060) mbar

Abmessungen	253 x 168 x 230 mm
Masse	5 kg
Bestückung	15
Halbleiterbauelemente	6 V / 0,5 W
Langlebensdauerleuchte	100 mA
Sicherung	
3. Zubehör	
1 Meßkabel, vollständig	4.6006-01800 (3)
1 Sicherung	0,1 A TGL 0642.222-5
1 Langlebensdauerleuchte	6 V / 0,5 W

4. Wirkungsweise

Der Generator GF 21 besteht im wesentlichen aus den elektrischen Funktionsgruppen, Oszillator, Endverstärker, Digitaler Spannungsteiler und Stromversorgungssteil.

Im Oszillator erfolgt die Schwingungserzeugung durch den über Netzwerke rückgekoppelten Schwingverstärker L 098. Als Mitkopplungsteiler werden im Frequenzbereich von 1 Hz...1 MHz Wien'sche Spannungsteiler und für den anschließenden Bereich bis 3 MHz ein spezieller LC-Teiler verwendet (L 055 und L 063). Hierbei dient der ohmsche Teil der Wienbrücke, ergänzt durch Abgleichelemente, zur dekadischen Umschaltung der RC-Bereiche. Zur Frequenzabstimmung innerhalb der Bereiche wird ein Spezial-Drehkondensator eingesetzt, der - im Gegensatz zu Potentiometern - eine sprungfreie Einstellung hoher Auflösung gestattet.

Der Schwingverstärker L 098 ist als vierstufiger, direkt-gekoppelter Gleichspannungsverstärker (T 1...T 4) aufgebaut, dessen erforderlicher hoher Eingangswiderstand durch einen MOS-Feld-effekt-Transistor T 1 realisiert wird. Die verzerrungsarme Schwingungsbegrenzung erfolgt in diesem durch die spannungsabhängige Gegenkopplung (R 7; R 5; R 6) unter Verwendung eines Kaltleiterwiderstandes. Hierdurch ergeben sich in Verbindung mit einem großen Gegenkopplungsfaktor und einer Kompensations-schaltung (D 10; R 30; R 31) außerordentlich kleine nichtlineare Verzerrungen, so daß sich der Generator auch für Klirrfak-

tormessungen hervorragend eignet. Für alle übrigen Anwendungen, bei denen ein kleiner Klirrfaktor keine Rolle spielt, wird durch Einschalten einer zusätzlichen nichtlinearen Begrenzung durch drücken (□) der Klirrfaktortaste (S 4) in die Stellung \hat{c}_{min} die zweite Oberwelle angehoben und dadurch ein schnelleres Einschwingen der Amplitude bei Frequenzumschaltung erzielt.

Der Kondensator (C 7) im Emittierkreis des Transistors T 4 dient zur Phasenkompensation bei den hohen Schwingfrequenzen und sichert in Verbindung mit der starken Gegenkopplung die erreichte hohe Kurzzeitstabilität aller Frequenzen.

Ein zusätzlicher Verstärker (T 5; T 6) entkoppelt den Oszillator von den nachfolgenden Funktionsgruppen.

Die Emittierstufe mit T 7 und deren vor- und nachgeschalteten Tiefpässe regeln automatisch Gleichspannungsänderungen am Kaltleiter R 7 aus, die sonst zu unerwünschten Amplitudenfehlern führen würden.

Der Endverstärker L 027 ist aus zwei direkt gekoppelten Teilverstärkern aufgebaut. Im Impedanzwandler (T 1; T 2) wird durch den Sperrschicht-Feldeffekttransistor im Eingang für alle Frequenzen ein ausreichend hoher Eingangswiderstand erzielt, während T 2 die Gegenkopplung und damit Stabilität stark erhöht.

Im nachfolgenden zweistufigen Gegentaktverstärker (T 3...T 5) erfolgt die weitere, verzerrungsarme Leistungsverstärkung. Die starke Stromgegenkopplung ergibt auch für alle Frequenzen einen sehr kleinen Ausgangswiderstand.

Die durch die sorgfältige Dimensionierung erzielten geringen Frequenzgänge von Oszillator und Endverstärker sowie deren gute zeitliche Stabilität sind die Voraussetzung für die Realisierung der digitalen Spannungseinstellung. Hierdurch ist in den meisten Einsatzfällen die Spannung mit einer höheren Genauigkeit verfügbar, als es durch Kontrolle mit einem herkömmlichen elektronischen Voltmeter möglich wäre, da die Teiler-, Frequenzgang- und vor allem Instrumentenfehler eine wesentlich geringere Genauigkeit ergeben.

Im Digitalen Spannungsteiler erfolgt die Bereichsumschaltung an zwei unterschiedlichen Stellen. Während die Bereiche zwischen 1 mV...1 V unter Verwendung eines sorgfältig aufgebauten Teilers (L 030; L 033) nach dem Endverstärker umgeschaltet werden, erfolgt die des eingeschränkten Bereiches 0...3 V unmittelbar nach dem Schwingverstärker.

Die digitale Einstellung innerhalb der Bereiche geschieht durch die Anstellung des Interpolations-Reglers R 1 an jeweils zwei Abgriffe des aus einem zehnstufigen Spannungsteiler gebildeten Ziffernschalters S 3 auf der Leiterplatte L 027.

Um eine Beeinflussung des Schwingverstärkers durch den Endverstärker zu vermeiden, werden beide aus separaten, stabilisierten Netzteilen unterschiedlichen Aufwandes gespeist.

Für den Schwingverstärker werden aus der Gleichspannung am Lelektrolyt (C 1 auf Gruppe 540-3) durch die Serienschaltung von zwei Z-Dioden (D 5 / D 6 auf L 098) mit der Regelschaltung (T 1 in L 022; T 1 in 540-3) gleichzeitig die negative und die positive Betriebsspannung gewonnen. Eine Vorwärtsregelung (R 5 / R 6 / D 10) dient hierbei zur Brummspannungskompensation. Die positive Betriebsspannung des Schwingverstärkers wird gleichzeitig als Referenzspannung für den Regeltransistor (T 2 in 540-3) der Endverstärker-Betriebsspannung verwendet.

5. Mechanischer Aufbau

Der Generator GF 21 ist nach schaltungstechnischen Gesichtspunkten in meist steckbare Bausteine untergliedert (s. Schaltplananordnung Seite 26). Die Verbindung zwischen diesen Bausteinen erfolgt nahezu ausschließlich über eine als gedruckte Schaltung ausgeführte Kabelbaumplatte.

Der Stromversorgungsteil ist aus mechanischen Gründen in das Netzteil (540-3) und das Regelnetzteil (L 022) untergliedert. Hierbei befinden sich im Netzteil sämtliche für gedruckte Schaltungen ungeeignete Bauteile des Stromversorgungsteiles. Besondere Sorgfalt wurde auf die Realisierung der konstruktiven Bedingungen des Trafo-Primärkreises nach Schutzklasse II verwendet.

Das Netzteil kann nach Lösen der von der Geräterückseite zugänglichlichen zwei Zylinderkopfschrauben und zwei unverlierbaren Gewindebolzen nach oben herausgezogen werden.

Die Bausteine Regelnetzteil L 022 und Schwingverstärker L 098 sind durch Halteplatten mechanisch gesichert und können nach deren Entfernung nach oben herausgezogen werden.

Die frequenzbestimmende Wienbrücke ist in die Triebgruppe mit Frequenzskala, Drehkondensator, Frequenzbereichsanzeige und Frequenzfeinregler sowie in die Bereichswiderstände bzw. -induktivität enthaltenden Bausteine L 055 und L 063 untergliedert. Letztere sind mit je 4 Schrauben und Gewindebolzen am Chassis befestigt und können nach Lösen derselben in Richtung Geräterückseite abgezogen werden.

Der Endverstärker ist mit den Leiterplatten und Anzeigeelementen des Digitalen Spannungsteilers zu einer aus mehreren Ebenen bestehenden konstruktiven Einheit zusammengefaßt, die auch die zugehörigen, gedruckten Schalter enthält. Die einzelnen Ebenen dieser Einheit sind über Gewindebolzen und Drahtbrücken untereinander und mit der Kabelbaumplatte verbunden. Sowohl die Baueinheit des Digitalen Spannungsteilers als auch die Drehko-Triebgruppe sind an der Frontplatte mit Schrauben befestigt, die nach Abnahme der Deckplatte zugänglich werden.

Nach Entfernung des Frequenz-Zentralknopfes ist die Kreisskala von vorn durch drei Senkschrauben lösbar.

6. Bedienungsanleitung

6.1. Vorbereitungen zur Inbetriebnahme

Der Breitband-RC-Generator GF 21 ist für den Betrieb mit 220 V Wechselspannung vorgesehen. Nach dem Anschließen des Netzsteckers ist das Gerät betriebsbereit.

Über den Masseanschluß kann frei verfügt werden, da das Stromversorgungsteil in Schutzklasse II ausgeführt ist (Prüfspannung 3 kV).

Das Gerät wird durch das Drücken der Netztaete (11) eingeschaltet, wobei zur Einschaltkontrolle deren Zentralfeld aufleuchten muß. Nach kurzer Zeit ist das Gerät betriebsbereit und spätestens nach Ablauf der Anheizzeit datenhaltig.

6.2. Bedienelemente

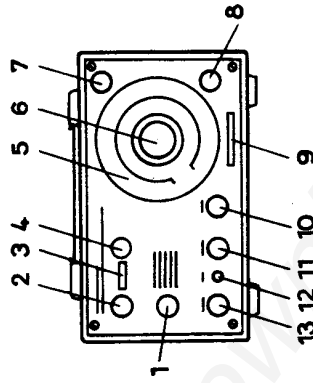
Ausgangsspannungseinstellung

- Spannungs-Bereichsschalter (1)
- Schalter "1. Ziffer" (2)
- Spannungs-Anzeigefeld (3)
- Ziffern-Interpolationsregler (4)

Frequenzeinstellung

- Kreisskala mit Marke (5)
- Zentralknopf (6)
- Feinverstellung (7)
- Bereichsschalter (8)
- Bereichs-Anzeigefeld (9)

- Klirrfaktortaste (10)
- Netztaсте (11)
- Massebuchse (12)
- Ausgangsbuchse (13)



6.3. Einstellung der Frequenz

Die Wahl des erforderlichen Frequenzbereiches im Anzeigefeld (9) erfolgt durch Betätigung des Frequenz-Bereichsschalters (8). Die Einstellung der gewünschten Frequenz auf der Kreisskala (5) unter die auf der Abdeckplatte angebrachten Strichmarke geschieht zunächst mit dem Frequenz-Zentralknopf (6) grob und endgültig durch den Feinregler (7). Dieser ist während seiner Bedienung in Richtung Zentralknopf (6) an die Frequenzskala anzudrücken. Ist eine größere Frequenzgenauigkeit nötig, empfiehlt sich der Anschluß eines Zählfrequenzmessers. Die hohe Kurzzeitstabilität des Generators GF 21 liegt typisch bei $10^{-6}/s$ und ermöglicht damit auch das Ausmessen sehr steller Filterflanken.

6.4. Klirrfaktortaste (10)

Vorwiegend nach dem Umschalten des Frequenz-Bereichsschalters muß der Einschaltvorgang der Schwingspannung beachtet werden. Befindet sich die Klirrfaktortaste (10) im nichteingedrückten

Zustand (\square) k_{\min} , ist die Ausgangsspannung besonders klirrfarm, benötigt jedoch frequenzabhängige Einschwingzeiten bis zu wenigen Sekunden. Da jedoch häufig der Klirrfaktor von sekundärer Bedeutung ist, kann durch Hineindrücken (\square) dieser Taste in die Stellung \hat{t}_{\min} der Klirrfaktor auf normale Werte erhöht und damit die Einschwingzeit auf kaum störende Sekundärbruchteile reduziert werden. Mit Ausnahme von Klirrfaktormessungen sollte deshalb stets in Stellung \hat{t}_{\min} , also eingedrückter Taste, gearbeitet werden.

6.5. Einstellung der Ausgangsspannung

Grober Wert wurde auf die Erleichterung der Ausgangsspannungseinstellung gelegt. Alle diesbezüglichen Bedienelemente wurden konstruktiv so zusammengefaßt, daß in einem Anzeigefeld (3) die Spannung komma- und dimensionsrichtig eingestellt werden kann. Zu beachten ist hierbei lediglich, daß der am Ausgang angeschlossene Außenwiderstand R_a nicht kleiner als der am Spannungs-Bereichsschalter (1) angegebene minimale Außenwiderstand $R_{a \min}$ sein darf.

Mit dem Bereichsschalter (1), der im Anzeigefeld auch das Komma und die Einheit steuert, wird der erforderliche Ausgangsspannungsbereich gewählt, während der digitale Spannungswert mit dem Ziffernschalter (2) und dem Interpolationsregler (4) eingestellt wird. Eine feinere Unterteilung des Interpolationsreglers ist mit Rücksicht auf Toleranzen nicht sinnvoll.

Die gewählte Form der digitalen Spannungseinstellung am GF 21 vermeidet weitestgehend Einstellfehler. Im Bereich (0...3) V ist aber zu beachten, daß die angegebenen Toleranzen nur gültig sind bis zur Einstellung 2 V am Knopf (2) und bis zum maximalen Wert des Interpolationsreglers (4). Die rote Beschriftung dieses eingeschränkten Bereiches auf der Frontplatte soll auf diese Besonderheit nochmals deutlich hinweisen.

Die erzielbare Genauigkeit der Ausgangsspannung ist so hoch, daß die Kontrolle durch ein zusätzliches Voltmeter üblicher Genauigkeit keine Verbesserungen bringt. Besonders in den oberen Frequenzbereichen ist zu beachten, daß die angeschalteten Kapazitäten nicht zu groß werden.

Ein kapazitiver Strom ca. 5 mA kann zu einer Übersteuerung des Ausganges führen und Spannungsfehler durch nichtlineare Verzerrungen bewirken.

In den beiden Volt-Bereichen tritt bei zu großer Lastkapazität in Verbindung mit Leitungs-Induktivitäten eine geringfügige Spannungserhöhung auf und muß unter Umständen beachtet werden.

Über das mitgelieferte Anschlusskabel kann die Spannung der k axialen Ausgangsbuchse (13) entnommen und dem Meßobjekt zugeführt werden. Die Erdung des Generators kann sowohl über das Meßkabel als auch, falls dieses nicht verwendet wird, über die Massebuchse (12) erfolgen.

A o h t u n g ! Soll die Spannung einem Meßpunkt zugeführt werden, der ein Gleichspannungspotential führt, sind die in den technischen Kennwerten angegebenen Grenzen zu beachten. Im Bedarfsfalle muß eine entsprechend dimensionierte, zusätzliche Koppelkapazität verwendet werden.

7. Wartung

7.1. Sicherung

Sollte beim Einschalten des Gerätes die Netztaсте nicht aufleuchten, ist zunächst die Sicherung an der Geräterückseite auf Durchgang zu kontrollieren.

7.2. Auswechseln des Kontrolllämpchens

Ergibt die Prüfung eine einwandfreie Sicherung und kann an der Ausgangsbuchse die richtige Spannung entnommen werden, muß das Kontrolllämpchen ausgewechselt werden. Hierzu ist der Netzstecker vom Netz zu trennen und nach Entfernung der vier Frontplattenschrauben des Chassis aus dem Gehäuse zu ziehen. Das Netzteil 540-3 kann nach Lösen von zwei Zylinderkopfschrauben und zwei Gewindebolzen nach oben herausgezogen und das Lämpchen in der Bajonettfassung ausgewechselt werden.

7.3. Funktionskontrolle

Zeigt eine Kontrolle der Ausgangsspannung mit einem entsprechend präzisen Empfänger in der Stellung "3 V" bei $f \approx 10$ kHz eine geringfügige Abwanderung von wenigen Prozent, ohne daß die Frequenz außerhalb der Toleranz liegt, kann mit dem Einstellregler R 6 im Baustein L 098 die Spannung berichtigt werden.

Steigen beim Umschalten auf die niederfrequentesten Bereiche Frequenz- und Amplitudenfehler stark an, dann kann dies die Folge einer zu hohen relativen Luftfeuchte sein. Bei Erreichen zulässiger Luftfeuchten und ausreichender Trockenzeit müßte dann der Generator wieder datenhaltig sein.

8. Service

Sollten sich, bei Betrieb des Gerätes, Störungen ergeben bzw. sich die im Abschnitt 7.3. erwartete Datenhaltigkeit nicht einstellen, so wenden Sie sich bitte an unsere Vertrags-Werkstatt

VEB Radio und Fernsehen
9023 Karl-Marx-Stadt
Juri-Gagarin-Straße 103/105
Tel.: 69621

Kunden aus dem Ausland wenden sich bitte direkt an den Hersteller.

Schaltteilliste GF 21Baugruppe Einschub 545-1 (4)

R 1	Drahtdrehwiderstand	1 k Ω B 4	TGL 200-8078
Bu 1	Chassis - Buchse	UC 1 - G 2	
Bu 2	Telefonbuchse	22 mm	
S 1	Drehschalter/Rastknopf	-/4-10/12 A 6x50 ohne Schwert,	
-		BM 1 FP 1 aber mit Federscheibe	
S 2	Drehschalter/Rastknopf	10-/16-20/24 A 6x32	
-		MSÜ 65 BM 1 FP 2	
S 3	Drehschalter/Rastknopf	-/1-10/12 A 6x32	
-		MSÜ 65 BM 1 FP 1	

Baugruppe Netzteil 540-3 (4)

C 1	Elyt-Kondensator	100/150	TGL 5151 B.2
T 1	Transistor	KU 601 Tesla	RCA 40312
T 2	Transistor	KU 601 Tesla	RCA 40312
S 1	Netzschalter	NU 1 Typ 0642-220-5	
Si 1	G-Schmelzeinsatz	T 0,1 A	TGL 0-41571
Bu 1	Buchsenleiste	Lz 12	TGL 200-3604

Tr 1 Netztrafo

La 1 Glühlampe

Bv. 357

6 V, 0,6 W Ba 7s
dauer-TypBaugruppe Antrieb 540-4 (4)

C 1	Drehko	2x500 pF 5002.4 mit Feintrieb 1:2	Lieferw.Schaltkau
-----	--------	-----------------------------------	-------------------

Achtung! Drehko wird nach Prüf- und Bearbeitungs-
vorschrift vom 3.7.1970 / TKO bearbeitet.Baugruppe Regelnetzteil L 022 s 7 (4), 1.

R 1	Schichtwiderstand	91 k Ω 5% 25.311	TGL 8728
R 2	Schichtdrehwiderstand	P 100 k Ω -1-05-554	TGL 11886
R 3	Schichtwiderstand	39 k Ω 5% 25.311	TGL 8728
R 4	Schichtwiderstand	200 Ω 5% 25.311	TGL 8728
R 5	Schichtwiderstand	24 Ω 5% 25.311	TGL 8728
R 6	Schichtwiderstand	5,6 k Ω 5% 250.311	TGL 8728
R 7	Schichtdrehwiderstand	P 2,5 k Ω -1-05-554	TGL 11886

R 8	Schichtwiderstand	3,6 k Ω 2% 250.311	TGL 8728
R 9	Schichtwiderstand	6,8 k Ω 2% 250.311	TGL 8728
C 1	Elyt-Kondensator	220/80	TGL 7198 is
C 2	Elyt-Kondensator	100/63	TGL 7198 is
C 3	Elyt-Kondensator	220/25	TGL 7198 is

D 1	Si-Diode	SY 360/1	
D 2	Si-Diode	SY 360/1	
D 3	Si-Diode	SY 360/1	
D 4	Si-Diode	SY 360/1	
D 5	Si-Diode	SY 360/1	
D 6	Si-Diode	SY 360/1	
D 7	Si-Diode	SY 360/1	
D 8	Si-Diode	SY 360/1	
D 9	Si-Diode	SAY 40	
D 10	Si-Diode	SAY 40	
D 11	Z-Diode	SZX 18/18	

T 1	Transistor	BC 177	
T 2	Transistor	SC 237 D	
T 3	Transistor	SC 237 D	

Bu 1 Steckerleiste Az 12 TGL 200-3604 Au

Baugruppe Endverstärker L 027 a 1 (4), 1.

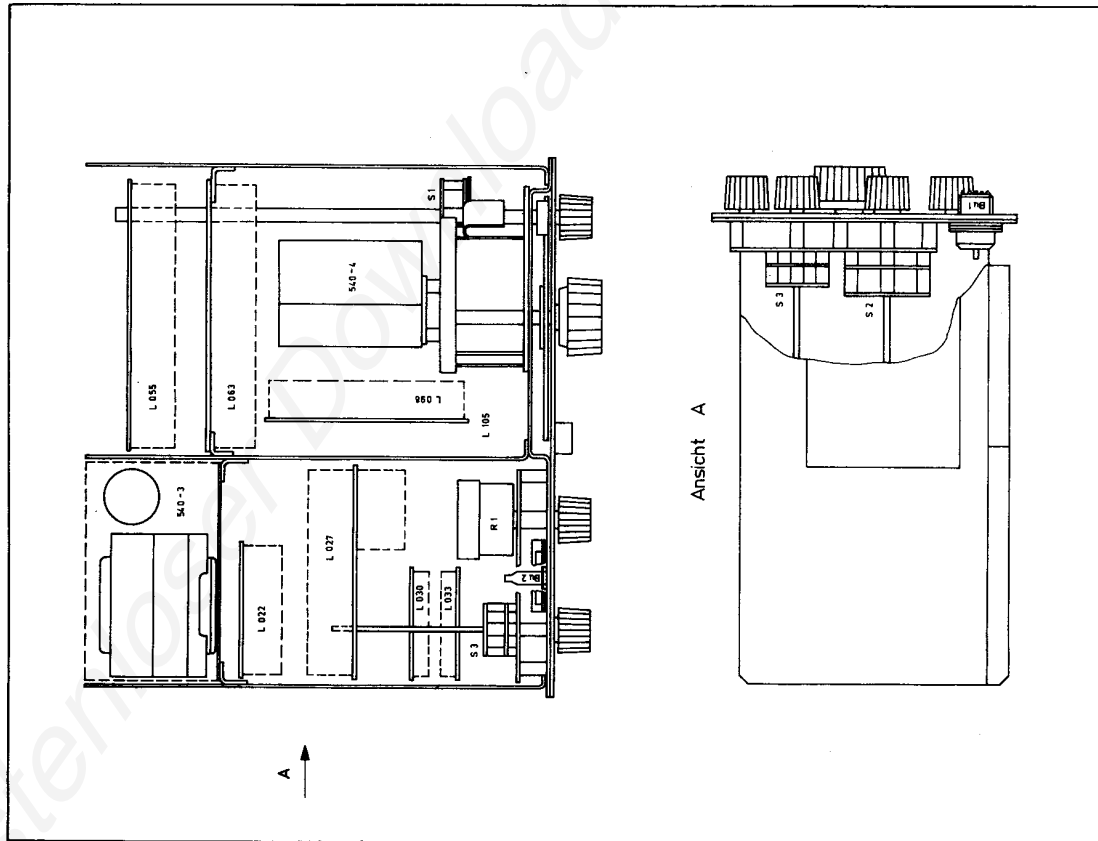
R 1	Schichtwiderstand	360 Ω 0,5% 11.310	TGL 14133 TK 100
R 2	Schichtdrehwiderstand	P 5 k Ω 1-05-554	TGL 11886
R 3	Schichtwiderstand	5,9 k Ω 2% 250.311	TGL 8728
R 4	Schichtwiderstand	715 Ω 0,5% 11.310	TGL 14133 TK 100
R 5	Schichtwiderstand	1,6 k Ω 1% 11.310	TGL 14133 TK 100
R 6	Schichtdrehwiderstand	P 1 k Ω 1-05-554	TGL 11886
R 7	Schichtdrehwiderstand	P 50 k Ω 1-05-554	TGL 11886
R 8	Schichtwiderstand	43 k Ω 5% 25.311	TGL 8728
R 9	Schichtwiderstand	360 k Ω 5% 25.311	TGL 8728
R 10	Schichtwiderstand	2 M Ω 5% 25.311	TGL 8728
R 11	Schichtwiderstand	1 k Ω 5% 25.311	TGL 8728
R 12	Schichtwiderstand	10 k Ω 5% 25.311	TGL 8728

R 13	Schichtwiderstand	100 Ω	5%	25.311	TGL 8728
R 14	Schichtwiderstand	5,6 kΩ	5%	250.518	TGL 8728
R 15	Schichtwiderstand	1,6 kΩ	1%	11.310	TGL 14133 TK 100
R 16	Schichtwiderstand	1,5 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
R 17	Schichtwiderstand	330 Ω	5%	25.311	TGL 8728
R 18	Schichtwiderstand	7,5 kΩ	5%	25.412	TGL 8728
R 19	Schichtwiderstand	1,8 kΩ	1%	11.310	TGL 14133 TK 100
R 20	Schichtwiderstand	39 Ω	5%	25.412	TGL 8728
R 21	Schichtwiderstand	39 Ω	5%	25.412	TGL 8728
R 22	Thermistor	Typ TP 60/70-4			4143.4-2111.00
R 23	Schichtwiderstand	10 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
C 1	Ker. Miniaturkondensator	15 pF			3374.4-3315.54
C 2	Scheibentrimmer	E 3/12-10			TGL 200-8493 Bl.2
C 3	Ker. Miniaturkondensator	100 pF			3374.4-4415.63
C 4	Ker. Miniaturkondensator	68 pF			3374.4-4215.63
C 5	Ker. Miniaturkondensator	68 pF			3374.4-4215.63
C 6	MKT1-Kondensator	1/100			TGL 31680 Bl. 1
C 7	Ker. Miniaturkondensator	2,2 pF			3374.4-8215.27
C 8	Elyt-Kondensator	220/25			TGL 7198 is
C 9a	Elyt-Kondensator	2200/10			TGL 7198 is
C 9b	Elyt-Kondensator	2200/10			TGL 7198 is
C 9c	Elyt-Kondensator	2200/10			TGL 7198 is
C 10	Folienkondensator	SDVU 100 nF			3312.4-7819.84
C 11	MKT1-Kondensator	1/100			TGL 31680 Bl. 1
D 1	Z-Diode	SZX 21/18			
D 2	Z-Diode	SZX 21/6,8			
D 3	Z-Diode	SZ 600/22			
T 1	Sperrschicht - FET	KP 305 D			
T 2	Si-Transistor	SF 137 D			
T 3	Si-Transistor	SF 137 D			
T 4	Si-pnp-Transistor	KT 326 B			
T 5	Si-Transistor	SF 137 D			
B 1	Spannungsteiler	4537.8-2441.56			

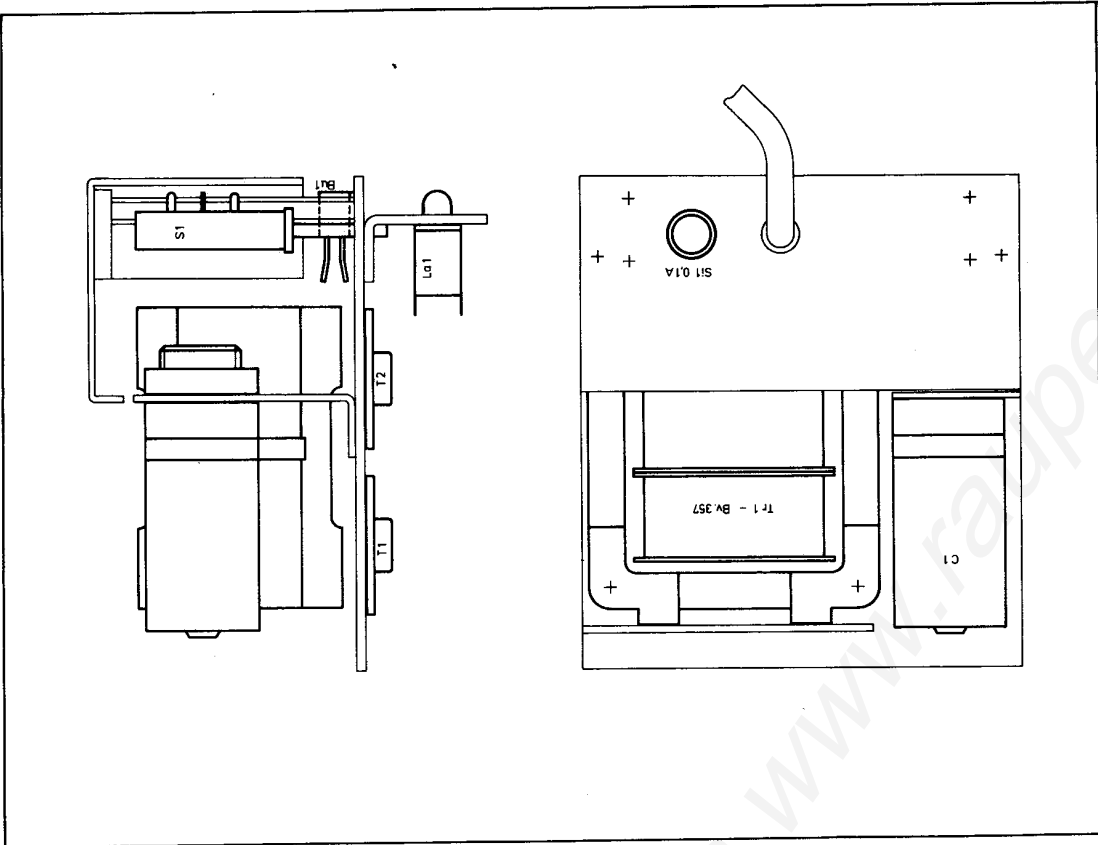
Baugruppe Kettenleiter L 030 b 2 (4)

R 1	Schichtwiderstand	100 Ω	0,5%	11.310	TGL 14133 TK 100
R 2	Schichtwiderstand	100 Ω	0,5%	11.310	TGL 14133 TK 100
R 3	Schichtwiderstand	100 Ω	0,5%	11.310	TGL 14133 TK 100
R 4a	Schichtwiderstand	12,5 Ω	0,5%	11.310	TGL 14133 TK 100
R 4b	Schichtwiderstand	3,3 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
R 5a	Schichtwiderstand	12,5 Ω	0,5%	11.310	TGL 14133 TK 100
R 5b	Schichtwiderstand	1 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
R 6a	Schichtwiderstand	12,5 Ω	0,5%	11.310	TGL 14133 TK 100
R 6b	Schichtwiderstand	100 Ω	0,5%	11.310	TGL 14133 TK 100
	Ausweich für R 4b				
R 4b	Schichtwiderstand	2,5 kΩ	bis	3,9 kΩ	
C 1	Ker. Miniaturkondensator	82 pF			3374.4-4315.63
C 2	KS-Kondensator	A 1000/5/25			TGL 5155
<u>Baugruppe Wienbrücke, unten L 055 b 2 (4)</u>					
R 1	Schichtdrehwiderst.	P 5 MΩ	-1-1-554		TGL 11886
R 2a	Präg.Schichtwiderst.	SD 60/150 MΩ	1%		Dr. Bausenhardt
R 2b	Präg.Schichtwiderst.	SD 60/150 MΩ	1%		Dr. Bausenhardt
R 3	Präg.Schichtwiderst.	SD 60/30 MΩ	0,5%		Dr. Bausenhardt
R 4	Schichtdrehwiderst.	P 1 MΩ	-1-05-554		TGL 11886
R 5	Metallfilmwiderst.	MEF 3 MΩ	0,5%	T - 1	Vitrohm
R 6	Schichtdrehwiderst.	P 100 kΩ	-1-05-554		TGL 11886
R 7	Schichtwiderstand	300 kΩ	0,5%	11.311	TGL 14133 T 100
R 8	Schichtdrehwiderst.	P 10 kΩ	-1-05-554		TGL 11886
R 9	Schichtwiderstand	30 kΩ	0,5%	11.310	TGL 14133 T 100
R 10	Schichtdrehwiderst.	P 1 kΩ	-1-05-554		TGL 11886
R 11	Schichtwiderstand	3 kΩ	0,5%	11.310	TGL 14133 T 100
R 12	Schichtdrehwiderst.	P 100 Ω	-1-05-554		TGL 11886
R 13	Schichtwiderstand	1,8 kΩ	1%	11.310	TGL 14133 T 100
R 14	Schichtwiderstand	3,9 kΩ	1%	250.311	TGL 8728
C 1	Präg. Kleinstlufttrim.	8204 F 4 S	m.v.R.		
C 2	Ker. Miniaturkondens.	4,7 pF			3374.4-8615.27
C 3	Präg. Kleinstlufttrim.	8204 F 4 S	m.v.R.		
C 4	Ker. Miniaturkondens.	4,7 pF			3374.4-8615.27

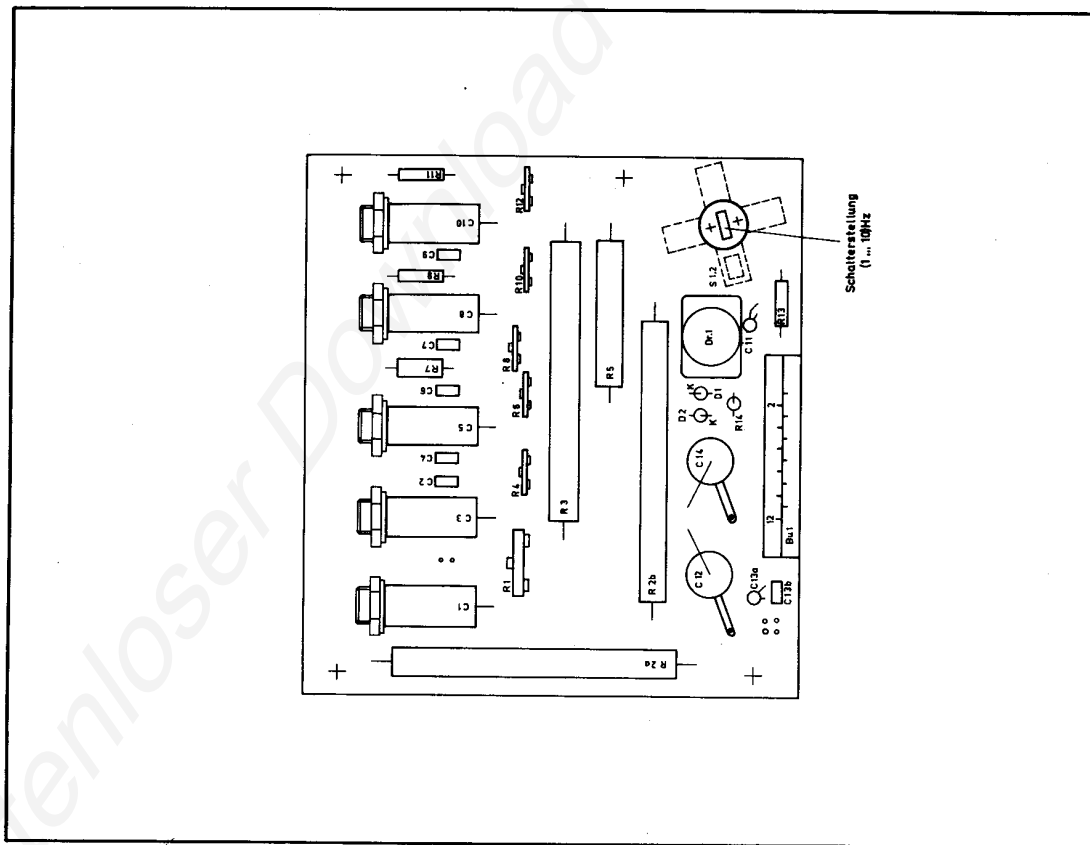
R 20	Schichtwiderstand	3,3 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
R 21	Schichtwiderstand	2,4 kΩ	5%	25.412	TGL 8728
R 22	Schichtwiderstand	1 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
R 23	Schichtwiderstand	2 kΩ	5%	25.0.732	TGL 8728
R 24	Schichtwiderstand	20 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
R 25	Schichtwiderstand	18 Ω	5%	25.311	TGL 8728
R 26	Schichtwiderstand	1 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
R 27	Schichtwiderstand	15 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
R 28	Schichtwiderstand	240 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
R 29	Schichtwiderstand	51 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
R 30	Schichtwiderstand	130 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
R 31	Schichtdrehwiderst.	P 500 kΩ	1-05-554	TGL 11886	
R 32	Schichtwiderstand	200 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
R 33	Schichtwiderstand	12 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
R 34	Thermistor	TMM 12 K	4113.4-4143		
R 35	Schichtwiderstand	2,7 kΩ	5%	25.311	TGL 8728
C 1	Elyt-Kondensator	220/4		TGL 200-8308	
C 2	MKT 1-Kondensator	2,2/100		TGL 31680 Bl.1	
C 3	MKT 1-Kondensator	1/100		TGL 31680 Bl.1	
C 4	Ker.Miniatürkondensator	3,9 pF		3374.4-8515.27	
C 5	MKT 1-Kondensator	1/100		TGL 31680 Bl.1	
C 6	Ker.Miniatürkondensator	33 pF		3374.4-3715.63	
C 7	KP-Kondensator	470/5/63		TGL 5155	
C 8	Scheibentrimmer	E 3/12-10		TGL 200-8493	
C 9	Elyt-Kondensator	220/3		TGL 200-8303	
C 10	Folienkondensator	SDVU 47 nF		3312.4-7619.84	
C 11	Elyt-Kondensator	1000/3		TGL 7198	
C 12	MKT 1-Kondensator	1/100		TGL 31680 Bl.1	
D 1	Schaltdiode	SAY 40			
D 2	Schaltdiode	SAY 40			
D 3	Z-Diode	SZX 21/6,8			
D 4	Schaltdiode	SAY 40			
D 5	Z-Diode	SZX 21/12			
D 6	Z-Diode	SZX 21/15			
D 7	Z-Diode	SZX 21/10			
D 8	Z-Diode	SZX 21/18			
D 9	Z-Diode	SZX 21/18			
D 10	Ge-Diode	GA 105			
T 1	MOSFET-Transistor	KP 350 B			
T 2	Ge-Transistor	GF 147			
T 3	MOSFET-Transistor	KP 350 B			
T 4	Si-Transistor	SF 137 D			
T 5	Si-Transistor	SF 137 D			
T 6	Si-Transistor	KT 326 B			
T 7	Si-Transistor	SC 206 D			
<u>Hinweis:</u> T 7 SC 206 D wird später ersetzt durch SC 237 D-F					
Dr 1	Emittendrossel	Bv. 380			
Bu 1	Steckerleiste	Az 24		TGL 200-3604 Au	
<u>Baugruppe Verbindungsplatte L 105 b 2 (4)</u>					
S 1	Schiebetastenschalter	2 U Typ 0642.220-50101 - 99228.1		(Lieferwerk Eisenach)	
Bu 1	Buchsenleiste	Ez 12		TGL 200-3604 Ag Pd 30	
Bu 2	Buchsenleiste	Ez 24		TGL 200-3604 Ag Pd 30	
Bu 3	Buchsenleiste	Dz 12		TGL 200-3604 Ag Pd 30	
Bu 4	Buchsenleiste	Dz 12		TGL 200-3604 Ag Pd 30	
Bu 5	Steckerleiste	Bz 12		TGL 200-3604 Au	
C 1	Elyt-Kondensator	470/40		TGL 7198	



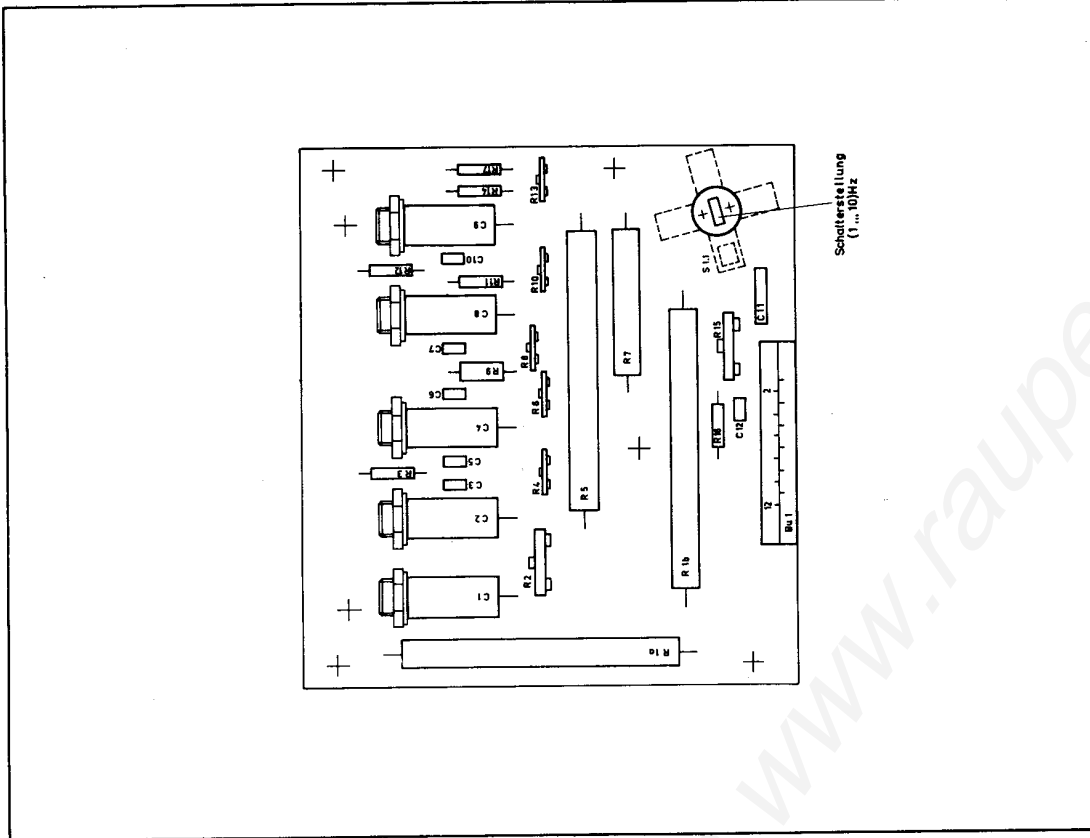
Ausgabe		Änderung		Tag		Name	
VEB PRACITRONIC DRESDEN		Zeichnungs-Nr.		545-1 (4) Sa		Ersatz für	
1974		Tag		Name		Benennung	
Bearb.		11. 4.		Ju.		GF 21 Einschub	
Gepr.						Schaltteilanordnung	
N-Gepr.						545-1 (4) Sa	
						Zeichnungs-Nr.	
						Ersatz für	
						Maßstab	
						26	



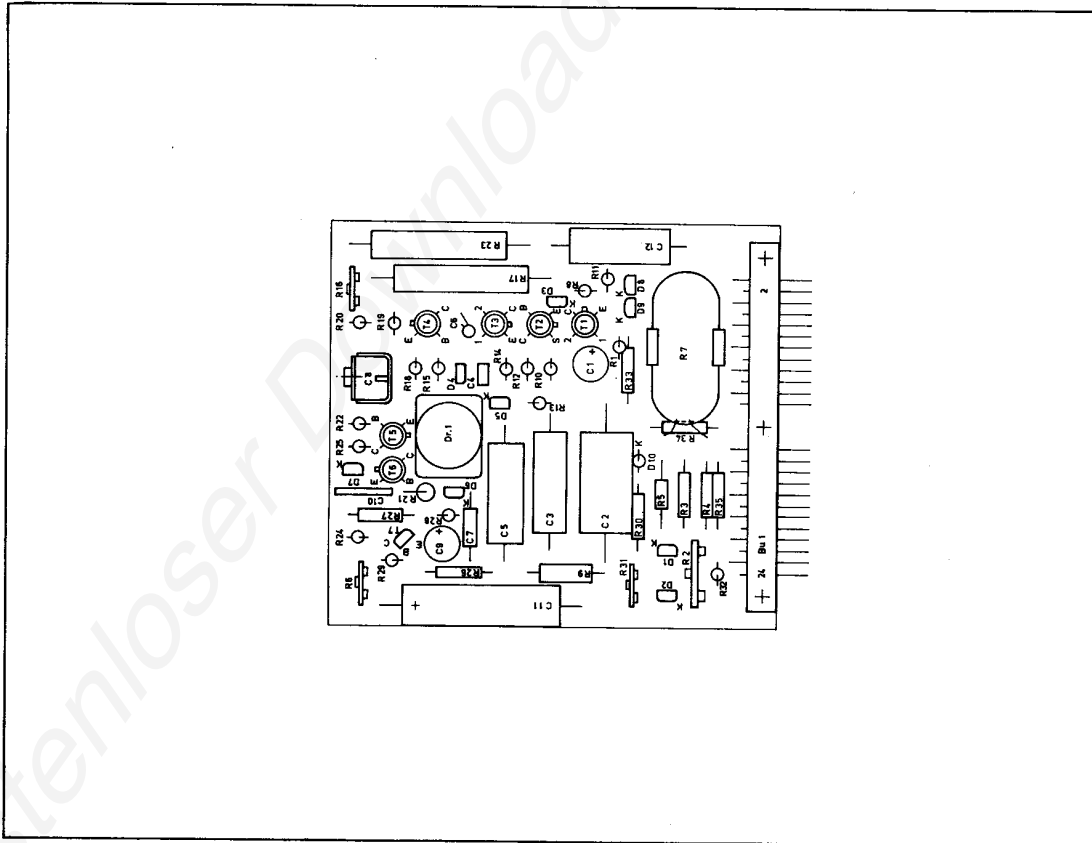
Ausgabe		Änderung		Tag		Name	
VEB PRACITRONIC DRESDEN		Zeichnungs-Nr.		540-3 (4) Sa		Ersatz für	
1970		Tag		Name		Benennung	
Bearb.		5. 11.		Gem.		Netzteil	
Gepr.		5. 11.		Kun.		Schaltteilanordnung	
N-Gepr.						540-3 (4) Sa	
						Zeichnungs-Nr.	
						Ersatz für	
						Maßstab	
						1:1	
						27	



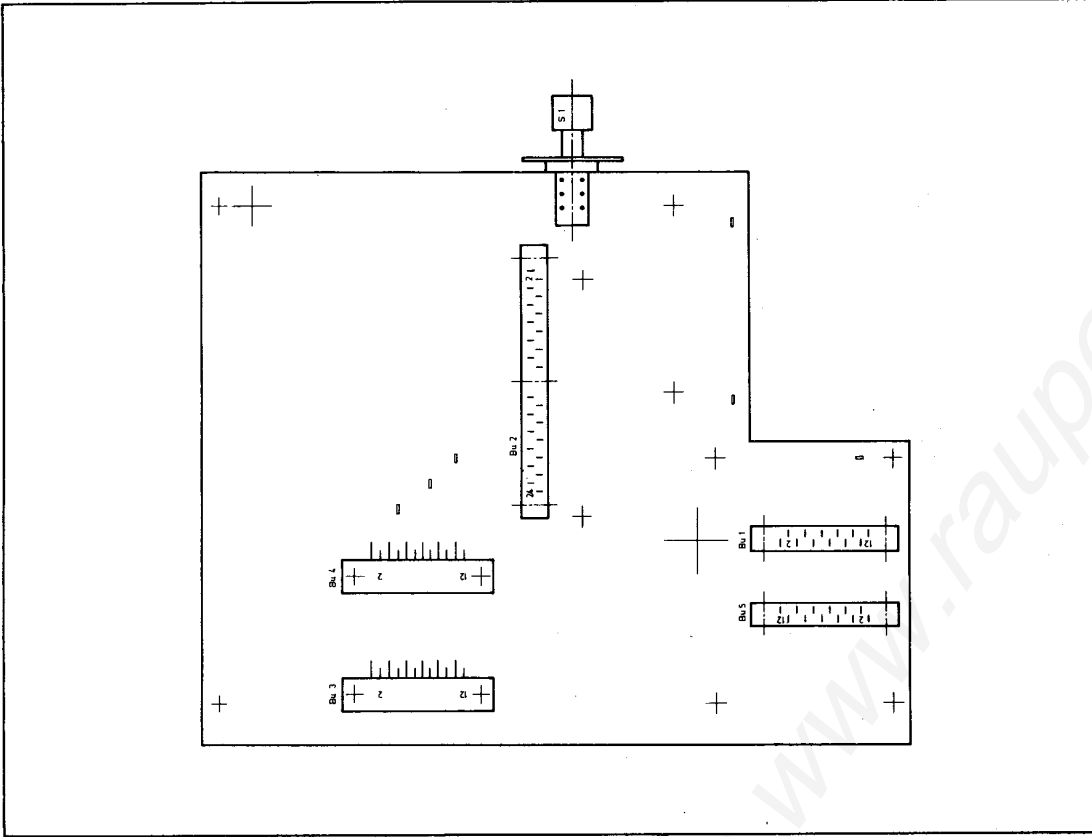
1974	Tag	Name	Benennung		Maßstab
Bearb.	B. 4.	Ju.	Wienbrücke, unten		1:1
Gepr.			Schaltteilanordnung		
14-Gepr.			Zeichnungs-Nr.		32
VEB PRÄCTRONIC DRESDEN			L 055 (4) Sa		
Ausgabe	Änderung	Tag	Ersatz für		



1974	Tag	Name	Benennung		Maßstab
Bearb.	B. 4.	Ju.	Wienbrücke, oben		1:1
Gepr.			Schaltteilanordnung		
14-Gepr.			Zeichnungs-Nr.		33
VEB PRÄCTRONIC DRESDEN			L 063 (4) Sa		
Ausgabe	Änderung	Tag	Ersatz für		



1974	Tag	Name	Benennung	Maßstab
Bearb.	3. 4.	Ju.	Schwingverstärker	1:1
Gepr.			Schaltteilanordnung	
Nr. Gepr.			Zeichnungs-Nr.	
			L 098 (4) Sa	
			VEB PRACITRONIC	
			DRESDEN	
			Ersetzt für	
				34



1974	Tag	Name	Benennung	Maßstab
Bearb.	9. 4.	Kad.	Verbindungsplatte	1,5:1
Gepr.			Schaltteilanordnung	
Nr. Gepr.			Zeichnungs-Nr.	
			L 105 (4) Sa	
			VEB PRACITRONIC	
			DRESDEN	
			Ersetzt für	
				35

SCHUTZGÜTE

Die erforderliche Schutzgüte ist gemäß dem Gesetzblatt vom 19.2.1980 Teil I, Nr. 6 Dritte Durchführungbestimmung zur Arbeitsschutzverordnung – Schutzgüte – vom 24.1.1980 eingehalten.

Verbleibende Gefährdung

⚠ Der zweckentsprechende Einsatz des Gerätes – bezogen auf die Sicherheitsanforderungen –, ist nur dann gewährleistet, wenn die Gehäusemasse gegenüber anderen berührbaren Potentialen, die zulässige Spannungsgrenze 42 V nicht überschreitet.

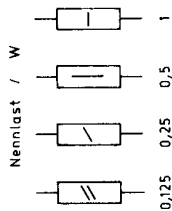
PRÄCITRONIC

VE KOMBINAT PRÄCITRONIC DRESDEN
STAMMBETRIEB

ELEKTRONISCHE MESSEGERÄTE
DDR - 8016 DRESDEN · FETSCHERSTRASSE 72

Bereichs - Anzeige	S 1									
	4	5	6	7	8	9	10			
(1...10) Hz										
(10...100) Hz										
(0) (1...1) kHz										
(1...10) kHz										
(10...100) kHz										
(0) (1...1) MHz										
(1...3) MHz										

Spannungs - Bereich	S 2										
	16	17	18	19	20						
0...1 mV											
0...10 mV											
0...100 mV											
0...1 V											
0...3 V											



Ausgangs - Spannung	S 3									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0										
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										

Breitband - RC - Generator GF 21
545 Sp

Ausg. e

